

Heiraten nur zu zweit?

Beitrag von „Füchsin“ vom 8. Oktober 2005 19:18

So ähnlich haben wir auch geheiratet, nur wir zwei, die zwei Trauzeugen und die Freundin des einen Trauzeugen. Anschließend gab es einen netten kleinen Brunch in einem schönen Restaurant. Das war herrlich. Von dem Geld, das wir nicht für eine Riesenfeier ausgegeben haben, sind wir nach Japan gefahren.

Ich kann es so nur empfehlen. Zwar habe ich mir auch Gedanken gemacht, ob das so geht, so ohne große Feier, aber im Nachhinein war es genau richtig. Keiner von meinen Verwandten war sauer, schließlich wurde auch keiner von einer Feier ausgeschlossen, weil es keine Feier gab. Auf das Ausgeschlossenwerden von einer Feier reagieren viele empfindlicher als darauf, daß keine Feier stattfindet.

Man sollte das tun, was zu einem paßt und nicht das, was andere von einem erwarten. Vielleicht ist das gegenüber einer dominanten Mutter zu vertreten schwierig, aber vielleicht täte es Euch noch weniger gut, wenn Ihr "groß" feiert, und sie dann das Kommando übernimmt. Wie wäre eine schlichte Trauung im Standesamt, ohne viel Verwandtschaft, vielleicht nur zwei, drei gute Freunde und dann ein schönes Abendessen nur für diese Freunde und die engsten Verwandten, die kommen können (also Eltern und Großeltern). Vielleicht könntet Ihr gegenüber seiner Mutter auch argumentieren, daß Du ein großes Fest eher traurig fändest, wenn Deine engsten Verwandten gar nicht teilnehmen können, also Vater und Großmutter.

Ich wünsche jedenfalls viel Glück für Eure Zukunft und Eure Trauung.

Grüße von der Füchsin

P.S. Den muß ich noch zum besten geben, denn ich hatte zur Trauung anstatt Weiß ein schickes dunkles Kostüm getragen, und was sagt mein jetziger Mann auf die Frage der Restaurantbesitzerin, welche Farbe ich trage, damit sie Blumenschmuck sie arrangieren kann: "Äh, also, das ist wohl schwarz." Männer sehen halt doch nur 16 Farben 😊